

STADTWERKE ZEITUNG

AKTUELLES

Neues Vorabendprogramm des rbb bietet Geschichten und viel Service

Seite 3



ERWÄRMTES

Die Stadtwerke – auch in diesem Winter ein zuverlässiges „Werk der heißen Dienste“

Seite 4/5



ERHOLSAMES

Schwitzen und Schwatzen im Finnischen Saunadort in Leuthen

Seite 7



Herausgegeben für Kunden von Stadtwerken im Land Brandenburg: Premnitz • Belzig • Bernau • Cottbus • Eberswalde • Finsterwalde • Forst • Frankfurt (Oder) • Luckau-Lübbenau • Luckenwalde • Lübben • Neuruppin • Prenzlau • Zehdenick



Die Stadtwerke garantieren hohe Versorgungssicherheit im Winter Kuschelwarme Weihnachten allen unseren Kunden!

Seit 5 Jahren schreiben die Stadtwerke schwarze Zahlen. Auch für 2003 können sie auf eine stabile Entwicklung zurückblicken. Das Jahr lief ohne große Probleme bei der Fernwärme- und Gasversorgung ab. Auch positiv: die Gasversorgung hat weiterhin Zuwächse.

Aber natürlich ist nicht alles eitel Sonnenschein. Was die Stadtwerke 2003 stark beschäftigt hat, ist die schwierige Situation bei der Polyamid 2000 AG, die ja im Insolvenzverfahren endete. Hier mussten die Stadtwerke Verluste in Höhe von ca. 60.000 hinnehmen. Ob aus der Insolvenzmasse noch etwas zur Tilgung dieser Schulden übrig bleibt, ist sehr fraglich. Nun ist diese Summe nicht so hoch, dass sie unser Unternehmen ernsthaft gefährdet, aber sie schmälert auf jeden Fall das Jahresgesamtergebnis. Eine weitere Problematik, mit der wir uns schon seit Jahren auseinandersetzen, ist die Stabilisierung der Energieversorgung am Standort. Der Wirbelschichtkessel der Polyamid-Anlage, dessen Betrieb vom Insolvenzverwalter übernommen wurde, ist seit Anfang September



Wenn der Frost auch kneift, unsere Kunden sitzen stets im Warmen.

vom Kraftwerk gemietet und weitergeführt worden. Dies ist ein positiver Aspekt für das Kraftwerk und natürlich auch für die Stadtwerke,

die die Gasversorgung für den Polyamidkessel betreiben. Sollte hier ein stabiler Weiterbetrieb erfolgen, könnte eine wirtschaftliche Dauer-

versorgung mit Dampf zur Erzeugung von Fernwärme gewährleistet sein. Wie auch immer sich die Lage entwickelt, die Stadtwerke sind jeder-

zeit in der Lage, all ihre Kunden störungsfrei mit Wärme zu versorgen.
Bernd Henniges,
Geschäftsführer der Stadtwerke

Veranstaltungen zum Jahreswechsel

Weihnachtliche Glanzlichter

14.12. 15.00 Uhr
Gaststätte Fenn-Blick
Weihnachtskonzert mit der Musikschule Rathenow sowie Kaffee und Kuchen vom Veranstalter

16.12. 19.30 Uhr
Kulturhaus Premnitz, Fabrikenstr.
„Stunde der Musik“ – Festlicher Aus-

klang der 50. Konzertsaison mit einem weihnachtlichen Liederabend des Duo's „con emozione“ aus der Premnitzer Partnerstadt Niederkasel

25. 12. 21.00 Uhr
Kulturhaus Liebigstraße
Große Weihnachtstanzveranstaltung mit den „Elektriks“ und DJ Steffen

Silvesterparties in der Stadt

19.00 Uhr
Gasthof „Premnitz“

20.00 Uhr
Gaststätte „Fenn-Blick“



Infos unter:
03386-259241

Rabattangebote gegen Weihnachtsspeck im Fit-Point Genießen Sie die Feiertage!

Genießen ist schön – und das ist gut so! Aber leider merkt man dies bald an seiner Körperfülle. Damit dem Genuss nicht bald die Reue folgt, bietet der Fit-Point vom 8. bis 22. Dezember attraktive Rabatte, die auch in Form von Gutscheinen verschenkt werden können.



Mehr auf Seite 8



Deutschland als Lichtpunkt!?

Begründete oder heraufbeschworene Sicherheit im deutschen Stromnetz

Blackouts in USA/Kanada, Großbritannien, Skandinavien und Italien – es mag in jedem Fall unterschiedliche technische Erklärungen für die großflächigen Stromausfälle geben. Sie entstanden durch lokal oder regional unzureichende Kraftwerksleistung, die durch unvorhergesehene Leitungsausfälle dazu führte, dass auch aus anderen Regionen nicht mehr genug Leistung in das betroffene Gebiet transportiert werden konnte. Kaskadenartige Leitungs- und Kraftwerksabschaltungen mündeten schließlich in den Blackouts.

In den letzten Jahren hat unter anderem wegen der Liberalisierung der Strommärkte in Europa der ungehinderte grenzüberschreitende Stromhandel stark zugenommen. Seit 1990 stieg der grenzüberschreitende Stromfluss um fast 60% von etwa 175 auf etwa 275 TWh. Dadurch wird das internationale Verbundnetz, ursprünglich hauptsächlich für gegenseitige Aushilfe und Optimierungszwecke vorgesehen, extrem belastet. Die Folge sind Übertragungsengpässe an vielen Stellen Europas. Durch diese starke Belastung gibt es weniger Sicherheitsreserven im Netz. Leitungsabschaltungen geschehen in Störungssituationen dann automatisch, wenn wegen vorheriger Kraftwerks- oder Leitungsausfälle mehr Leistung über verbleibende Leitungen in ein defizitäres Gebiet fließt, als es die jeweiligen Auslegungskriterien erlauben.



lich ab, dass weitere Kraftwerksabschaltungen provoziert wurden. Diese Abschaltungen geschehen zum Schutz von Generator und Turbine automatisch, wenn die Frequenz einen bestimmten Toleranzbereich wesentlich unterschreitet, wenn die Balance zwischen Erzeugung und Verbrauch gestört ist. Das deutsche System, in dem Kraftwerke und Verbrauchszentren enger zusammen liegen als in vielen anderen Ländern, ist wegen der sich daraus ergebenden starken Vermaschung und kurzer Transportwege geringeren Risiken solcher Blackouts ausgesetzt. Außerdem ist durch die Organisation des deutschen Verbundnetzes in vier Regelzonen die Ausbreitung einer Störung sehr unwahrscheinlich.

In Skandinavien und USA/Kanada war außerdem ein Spannungskollaps im Spiel: Weil nach einigen Kraftwerks- und Leitungsausfällen Leistung von immer weiter entfernter Erzeugung in das betroffene Gebiet transportiert werden musste, fiel die Spannung am Ende dieses Transportwegs – ohne die normal durch lokale Kraftwerke gegebene Kompensationsmöglichkeit – so stark und so plötz-

Brandenburger Sicherheit

Und in Brandenburg? Natürlich möchten die Brandenburger Stadtwerke ihre Kunden beruhigen und ausrufen: Unsere Stromversorgung ist gesichert. Auch wenn diese Aussage technisch noch so begründet ist, angesichts der schwierigen Situationen, wie sie im Sommer herrschten, fällt dieser Rufverhalten aus. Seit Jahren haben vie-

le Energieversorger und Stadtwerke in eine gut funktionierende Stromversorgungsinfrastruktur investiert, wie moderne Kraftwerke, neue erdverlegte Leitungen und neueste Kontroll- und Überwachungssysteme. Das beruhigt ein wenig, schafft Sicherheit, auch wenn es die nicht zum Nulltarif gibt. Dennoch bleibt ein gewisses Restrisiko, denn die Stromversorgung, in welcher Region auch immer, ist nur durch das Verbundnetz möglich, sollten da Ausfälle eintreten, ist auch durch die schnelle Trennung vom Netz eine flächendeckende Notversorgung des Landes durch eigene Kraftwerke nicht möglich. Die Abhängigkeit vom Stromverbund ist wirtschaftlich und finanziell sinnvoll sowie sicherheitstechnisch überschaubar. Vertrauen wir weiterhin auf die Leistungsfähigkeit des Netzes und vor allem kalkulieren wir die Sicherheit in die künftigen Investitionen ein.

- Kontrollierte rollierende Abschaltungen von jeweils 1.500 MW in mehreren italienischen Städten am 26. Juni.
- Blackout in USA/Kanada mit 50-60 Mio. betroffenen Menschen am 14. August.
- Blackout in London betreffend 410.000 Kunden (mind. eine Million Menschen) sowie U-Bahn und Bahn, am 28. August.
- Blackout in Dänemark/Südschweden mit etwa vier Mio. betroffenen Menschen am 23. September.
- Blackout der ganzen italienischen Halbinsel (über 50 Mio. Einwohner) am 28. September

KURZ NOTIERT

Erneuerung des Kraftwerkparks

Die deutsche Energiepolitik steht vor großen Herausforderungen. Nach dem Energiekonsens sind 30 Prozent der Stromproduktion aus Kernkraft zu ersetzen. Hinzu kommen altersbedingte Stilllegungen konventioneller Kraftwerke. Bis 2020 ist laut VDE die Hälfte des bundesdeutschen Kraftwerkparks (60.000 Megawatt) mit einem Investitionsvolumen von ca. 70 Milliarden Euro zu erneuern. Die Bundesregierung plant den Anteil der Stromerzeugung aus regenerativen Energien von heute 5 % auf 12,5 % zu erhöhen. Durchschnittliche Planungs- und Bauzeiten von 5 bis 7 Jahren für ein neues Kraftwerk unterstreichen die Dringlichkeit des Problems. Wird nicht umgehend gehandelt, drohen Engpässe in der Stromversorgung mit weitreichenden Konsequenzen für Privathaushalte und Industrie.

Weniger Kosten durch Erdwärme

Verbraucher können durch den Einsatz von Wärmepumpen bis zu einem Drittel ihrer Heizkosten sparen. Wärmepumpen nutzen die Umweltwärme aus dem Erdboden oder der Luft und erzeugen so einen großen Teil der Energie für die Heizung. So können bei modernen Anlagen ca. 40 % der eingesetzten Energie eingespart werden. Dadurch sinken die Heizkosten um 30 % und der Ausstoß von CO₂ in entsprechendem Umfang. Wird der nötige Strom für die Wärmepumpe aus Wasser- oder Sonnenenergie gewonnen, entsteht keinerlei CO₂-Ausstoß mehr.

Strom und Wärme von der Sonne

Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Solarwärme und Photovoltaik?

Solarwärme oder „Solarthermie“ ist eine von mehreren möglichen Arten, die Sonnenenergie zu nutzen. Solarthermische Anlagen wandeln das Licht der Sonne in Wärme um. Die Photovoltaik ist dagegen eine Technik zur Nutzung des Sonnenlichts zur Stromerzeugung: Mittels Solarzellen wird aus dem Sonnenlicht elektrische Energie gewonnen.

In Deutschland werden wir ja nicht immer mit Sonne verwöhnt. Reicht denn die Sonnenstrahlung für eine Solaranlage?

Ja, das Argument, nur im Süden reiche

die Strahlungsdichte aus, ist falsch. Im Sommer wie im Winter kann die Sonnenstrahlung die nötige Intensität erreichen. Das Angebot der Sonne ist für die Region Berlin/Brandenburg sehr günstig. Die Sonnenscheindauer von 1.700 bis 1.900 Stunden im Jahr ist so gut wie in Süddeutschland. Auf einen Quadratmeter Kollektorfläche fallen in Deutschland jährlich 1.000 bis 1.200 kWh Strahlungsenergie. Zum Vergleich: Der durchschnittliche Stromverbrauch eines 4-Personenhaushalts liegt bei 3.500 kWh/Jahr.

Wie viel Energie lässt sich mit Solaranlagen unter dem Strich tatsächlich gewinnen?

Mit einer richtig dimensionierten Anlage können Sie etwa 60 Prozent des jährlichen Bedarfs an warmen Brauchwasser mit Sonnenenergie decken. Im Sommer kann der gesamte Warmwasserbedarf eines Einfamilienhauses über die Anlage bereit gestellt werden. Einmal gekauft, liefert die Solaranlage quasi kostenlos Energie. Die rein betriebswirtschaftliche Sichtweise vernachlässigt, dass bei fossilen und nuklearen Energieträgern so genannte „externe Kosten“ entstehen, die nicht direkt vom Energieverbraucher bezahlt werden. Aus volkswirtschaftlicher Sicht müssen Solarwärmeanlagen positiv beurteilt werden, da ihr Einsatz eine Entlastung der Umwelt bedeutet.

Wegweiser für Sie

Damit sie sich noch schneller in der Stadtwerke Zeitung orientieren können, haben wir für Sie ein „Wegeleitsystem“ entwickelt.



Das Pictogramm signalisiert Ihnen, dass Sie hier Anschriften, Telefon- und Faxnummern, Mail- und Internetadressen finden.



Wenn Ihnen dieses Pictogramm begegnet, winkt ein Spiel oder Rätsel mit jeder Menge Spaß und lukrativen Preisen.



Made in Babelsberg

Neues Vorabendprogramm des rbb bietet bunte Geschichten und viel Service

Die Dekorationen sind noch frisch, die Abläufe manchmal noch nicht ganz rund, trotzdem seit kurzem eröffnet „rbb um 6“ und „zibb“ mit einem bunten Mix aus Information, Entertainment und Service den Fernsehabend in der Region.

Um 18.00 Uhr geht es los mit 25 Minuten kompakt allen News vom Tage sowie jeder Menge Tipps für den Abend.

Anschließend kommt „zu Hause in Berlin und Brandenburg“ direkt zum Feierabend zu Ihnen nach Hause in Berlin und Brandenburg. Das

neue Magazin verspricht tagaktuelle, unterhaltende, illustrierte und interessante Information

gespickt mit Kulturempfehlungen und Life-Reportagen. „zibb“ – das sind 60 Minuten Service am Stück. Drei Moderatorenpaare, die den Zuschauern bestens bekannt sind, präsentieren die Sendung aus dem Studio C in Potsdam-Babelsberg.

Wenn mit „rbb um 6“ und „zibb“ die Bilder möglichst flimmerfrei on Air gehen, liegt hinter dem 60-köpfigen Produktionsteam bereits ein 8-Studentag, dann sind etwa 90 Scheinwerfer auf die Moderatoren gerichtet. Das Studio C ist mit 112 so genannten Seilzugpantographen, an denen die Scheinwerfer hängen, bestückt. Um die Studiobesatzung und die Dekoration ins rechte Licht zu setzen, können die motorbetriebenen Pantographen in der Höhe verstellt und über ein Schienensystem in jeden Winkel bewegt werden. Die optimale Position erhalten die Scheinwerfer und Kameras allerdings erst vor jeder „zibb“-Sendung in einer 60- bis 90-minütigen Licht- und Kameraprobe. Die Gesamtleistung der Scheinwerfer beträgt immerhin 119 Kilowatt (KW).

Sowohl das Studio B, wo „rbb um 6“ produziert wird, als auch Studio C sind mit vier Kameras ausgestattet. Für jeden Moderator oder Studiogast steht ein Mikrofon zur Verfügung. Heute sind diese kleinen „Winzlinge“ aber meistens unsichtbar an der Kleidung befestigt.

Nur bei „Brandenburg aktuell“, wo die Nachrichtensprecher immer einen festen Platz im Studio einnehmen, sorgen in die Dekoration (Tisch) eingebaute Mikrofone für den richtigen Ton.

Übrigens, damit alle Berliner und Brandenburger die neue Programmfolge auch bestens empfangen können, strahlt der rbb flächendeckend über drei Sendestationen aus: vom Alex mit 120 KW Sendeleistung, vom Schäferberg (nach Südwest gerichtet) mit 50 KW und vom Scholzplatz mit 10 KW Sendeleistung.



Die Ü-Wagen sind mit allen ausgestattet, was man für eine spannende Außenreportage braucht.



Bei „rbb um 6“ erwarten Sie Silke Bösch, Daniel Gäsche, Sybille Seitz, Sven Ulbrich und Elvira Siebert (v.l.n.r.).



In „zibb“ begegnen Ihnen Raiko Thal, Madeleine Wehle, Harald Pignatelli, Angela Fritsch, Uwe Madel und Britta Elm (v.l.n.r.).

TYPISCH BRANDENBURG

 Aktuelle Weihnachtstipps

Vollmondschwimmen

8.12. , bis 24.00 Uhr
im Kristallbad Lübbenau/Spree-wald, mit Lasershow und besonderen Aufgüssen.
www.spree-wald-web.de

Geistliche Lieder

12.12. , 19.00 Uhr
Kammermusikgruppe der Universität Potsdam auf dem Weihnachtsmarkt in Luckenwalde.

Saxophon „Candlelight“

13.12. , 19.00 Uhr
Matthias Wacker auf dem Weihnachtsmarkt in Luckenwalde.

Märchen

14.12. , 14.30 Uhr
Schattentheater mit Märchenerzählung auf dem Weihnachtsmarkt in Luckenwalde.

Weihnachtsgeschichten

21.12. , 16.00 Uhr
am Kamin auf Schloss Lübbenau.

Faust (Margarethe)

28.12. , 16.00 Uhr , 5 €
Opernaufführung in Deutscher und französischer Sprache.

Entdeckt in Brandenburg

Mit dem Weihnachtskonzert hatte alles begonnen

Direkt neben dem ehemaligen Wasserturm befindet sich das Rundfunkgelände. Schon von Weitem ist Königs Wusterhausen an den Sendetürmen zu erkennen, die hier stehen. Nicht umsonst zieren sie das Wappen der Stadt. Bereits 1919 gab es hier als "Wirtschaftsrundfunk" erste Versuche der Übertragung von Sprache und Musik. In einem Weihnachtskonzert wurde 1920 erstmals Instrumentalmusik und Choralgesang der Postbeamten übertragen. Die Einführung des offiziellen Rundfunks be-



gann im Oktober des Jahres 1923. Seit 1926 sendete der Deutschlandsender vom Funkerberg in Königs Wusterhausen.

Ein Förderverein „Sender Königs Wusterhausen“ bemüht sich um die Erhaltung der Zeugnisse der Rundfunkgeschichte. So ist jetzt im Keller eines der historischen Gebäude das Sende- und Funktechnikmuseum zu finden. Neben vielen Modellen, die den Aufbau der Sendeanlagen in unterschiedlichen Epochen der Entwicklung der Funktechnik verdeut-

lichen, finden Sie hier Sender als Ausstellungsstücke, die an diesem Ort ihre Arbeit verrichtet haben. Das Glanzstück der Ausstellung ist der sogenannte „Schwarze Sender“ der Firma Lorenz aus dem Jahre 1930. Dieser Kurzwellensender stellte zur Zeit seiner Aufstellung eine technische Meisterleistung dar.

 Sender- und Funktechnik Museum Funkerberg, Sendehaus 1, 15711 Königs-wusterhausen
Telefon: 03375 294755

Diskussionsbedarf beim Stadtumbau

Seit Jahren wird der Stadtumbau geplant, aber in „trockenen Tüchern“ ist noch lange nichts. So ist beispielsweise die Bewilligung von Fördermitteln noch nicht vollständig geklärt. Für die Stadtwerke ist dabei problematisch, dass das Rückbaukonzept der Wohnungsgesellschaften nicht in Einklang mit der Versorgungssituation ist. So sind in einigen für den Rückbau vorgesehenen Häusern Fernwärmeversorgungsstränge, die noch weitere Abnehmer haben. Es müsste also eine Umverlegung stattfinden, deren Finanzierung aber bislang keineswegs geklärt ist. „Das können wir nicht einfach aus der Portokasse finanzieren“, so Stadtwerke-

ke-Chef Henniges. Denn die Stadtwerke sehen den Stadtumbau eher mit zwiespältigen Gefühlen, wird sich doch die Wirtschaftlichkeit der Fernwärmeversorgung durch den Rückbau in den nächsten Jahren verschlechtern. Einfache Rechnung: Weniger Abnehmer = weniger Einnahmen. Wenn die Stadtwerke dann noch Investmittel in die Hand nehmen müssen, die sie nicht verschuldet haben, stehen sie vor einem Problem, dass nicht so einfach weggesteckt ist. Hier besteht einfach noch Diskussionsbedarf, denn letztendlich bedroht der Einsatz nicht geplanter Gelder auch die bislang stabilen Preise in der Wärmeversorgung.



Vor allem in der Bergstraße/Bunsestraße ist Rückbau geplant.

Eines ist sicher: Auch in diesem Winter sind die Stadtwerke ein zuverlässiges „Werk der heißen Dienste“

Durch uns wird keiner frieren!

Wir haben noch gut den letzten Winter mit seinem langanhaltenden, klirrenden Frost in Erinnerung. Und nun hat uns die kalte Jahreszeit schon wieder. Die SWZ fragte Stadtwerke-Geschäftsführer Bernd Henniges, ob wir uns auch weiterhin jeden Tag an eine warme Heizung kuscheln können.



Bernd Henniges:

Ein klares Ja! Wer durch die Stadtwerke versorgt wird, muss in diesem Winter garantiert nicht frieren. Wir sind jederzeit in der Lage, die Wärmeversorgung zu realisieren. Auch eine Leistungsaufstockung durch Zusatzmodule bei den Heizkesseln kann im Ernstfall schnell erfolgen. Hierzu sind alle Vorbereitungen getroffen, die Anschlüsse wurden geschaffen. Bis -25 Grad kann

somit die Versorgung stabil gehalten werden.

In die Stabilisierung der Versorgungsleistungen wird ja auch ständig investiert.

Bernd Henniges:

Zu Jahresbeginn wurde ja bereits unsere Heizstation neben Öl- auch auf Gasfahrweise nachgerüstet, wodurch eine höhere Sicherheit der Versorgung besteht. Zur weiteren Stabilisierung wird in der WÜST 1 (Wärme-Übertragungs-Station) ein kleines Blockheizkraftwerk (BHKW) gebaut. Mit diesem BHKW soll Strom und Wärme erzeugt werden.

Ein neues BHKW hört sich ja gewaltig an. Das kostet doch sicher eine Stange Geld?

Bernd Henniges:

Das BHKW kostet ca. 60.000 EUR. Dazu werden wir noch mal in die Heizstation weitere 20.000 EUR investieren. Es handelt sich um eine relativ kleine, kostengünstige Anlage, die im Sommerbetrieb durchlaufen kann.

Durch die gleichzeitige Erzeugung von Strom und Wärme hat die Anlage ja ein technisch hohes Niveau. Zahlt sich das auch in barer Münze aus?



Nach einem langen Winterspaziergang ist es schön zu wissen, dass zu Hause eine wohlig warme Stube wartet.

Bernd Henniges:

Wir wollen hier ein Aggregat hinstellen, das die höchste Effizienz bringt und das, wie schon erwähnt, ganzjährig lau-

fen kann. Einmal stabilisieren wir damit die Wärmeversorgung im Netz und zum anderen können wir Strom günstig verkaufen. Die Bundesregierung unter-

stützt die umweltfreundliche Kraft-Wärme-Kopplung durch den kompletten Wegfall der Mineralöl- und Ökosteuer auf den Erdgaseinsatz und durch einen

Zuschlag auf die Einspeisevergütung für den in das vorgelagerte Netz eingeleiteten Strom. Dies ist „unser kleiner Einstieg in die Stromerzeugung“.

Mit stabilen Gaspreisen durch den Winter!

Eine gute Nachricht für alle Erdgaskunden der Stadtwerke – die Gaspreise bleiben den Winter über auf dem derzeitigen Niveau. Vom 1. Januar bis zum 31.12. 2003 blieben die Gaspreise garantiert stabil. Und es wird „mit hoher Wahrscheinlichkeit“, so Stadtwerke-Geschäftsführer Bernd Henniges, auch bis zum Frühjahr so

bleiben. Durch den stabilen Preis wird sich auch die Jahresendabrechnung für die Kunden relativ einfach gestalten. In der vergangenen Zeit gab es durch die mehrfachen Preisangleichungen innerhalb eines Jahres doch einige Verwirrungen. 2003 gibt es **einen** Preis für **eine** Menge und so ist die Abrechnung gut nachvollziehbar.

Brandenburg-Rundfahrt führte durch Premnitz

Nachdem sich ja Premnitz als Startstadt der allerersten Brandenburg-Rundfahrt in die Annalen dieses internationalen Radrennens eingetragen hat, führte auf der dritten Tour wieder eine Etappe am 12. September durch unsere Stadt. Die Fahrer wurden allerdings kaum wahrgenommen, fuhr-

ren sie doch in diesem Jahr bei einem Wahnsinns-Schnitt von 45,28 km/h das weltweit schnellste Etappenrennen. Gern würden die Stadtwerke Premnitz wieder zur Etappenstadt machen, leider fehlt es aber bisher an potentiellen lokalen Sponsoren, um dieses Vorhaben zu verwirklichen.



Probleme mit der Heizung?

Regelmäßige jährliche Wartungen an der Heizung garantieren eine sichere Funktion wenn's kalt wird. Die Wartungen sollten im Sommer durchgeführt werden. Dazu gehört auch die Messung der Abgaswerte durch den Schornsteinfeger.

Hat man dieses versäumt und es kommt zu Störungen, stehen Ihnen die Stadtwerke mit ihrem Rat zur Seite. Unser Gasmeister bzw. der Bereitschaftsdienst (Tel. 0 33 86-26 90 26)

kann Ihnen Auskunft geben und gegebenenfalls Adressen aus dem Installateurverzeichnis vermitteln. Für eine direkte Reparatur kommen nur die entsprechenden Fachbetriebe in Frage.

Störungen in der Fernwärmeversorgung sollten allerdings erst einmal mit dem Hausmeister abgeklärt werden. Der prüft die Anlage und setzt sich dann mit dem Bereitschaftsdienst der Stadtwerke in Verbindung.

DER HEISSE DRAHT

Stadtwerke Premnitz GmbH · Schillerstraße 2

- Zentrale (0 33 86) 26 90 0
- Fax (0 33 86) 26 90 17
- Gasversorgung (0 33 86) 26 90 18
- Fernwärme-Versorgung (0 33 86) 26 90 19
- Abrechnungsstelle (0 33 86) 26 90 15
- Fit-Point (0 33 86) 21 07 30

Bei Störungen in der Wärmeversorgung bitte den zuständigen Hausmeister verständigen!
Bei Gasgeruch und Störungen 033 86/26 90 26

Sauber fahren mit Erdgas

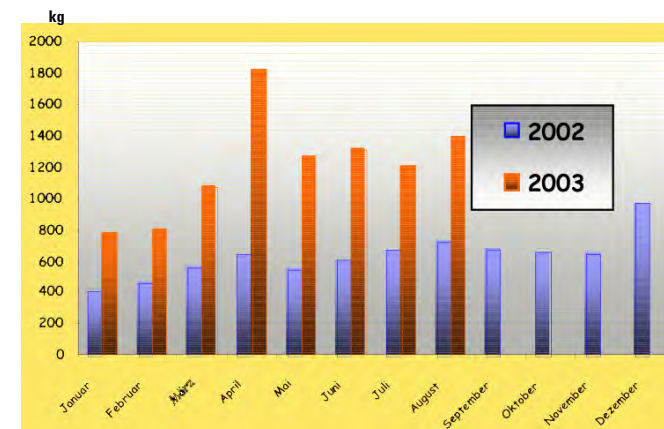
Mitte Oktober hatten die Stadtwerke Premnitz eine Zusammenkunft bei der EWE in Strausberg, an der die großen Brandenburger Energiegesellschaften VNG (Verbundnetz Gas), EMB (Erdgas Mark Brandenburg) und eine Reihe kommunaler Gasversorger (u. a. zahlreiche Stadtwerke) beteiligt waren. Man traf sich unter der Koordinierung des BGW (Bundesverband der Gas- und Wasserwirtschaft Berlin/Brandenburg), um die Gründung eines „Initiativkreises Erdgasfahrzeuge Berlin/Brandenburg“ vorzubereiten. Ziel dieses Initiativkreises ist es, zur besseren Vermarktung von Erdgasfahrzeugen auf allen Gebieten enger zusammen zu arbeiten.

Die Gesamtkoordinierung für Berlin/Brandenburg soll bei der EWE Strausberg und für die gesamte Bundesrepublik bei der VNG liegen. In anderen Bundesländern sind schon Initiativkreise gegründet worden. Sie bündeln Marketingaktionen, technische Ausstattung und die Gestaltung von Werbematerialien. Die Gründung des Initiativkreises kommt gerade jetzt zu einem günsti-

gen Zeitpunkt, gibt es doch einen positiven Trend zum Erdgasauto. Hier in Premnitz schlägt sich das ganz konkret an den Absatzzahlen von Erdgas und an den Anmeldungen für Erdgasautos nieder. Seit Mitte des Jahres haben auch die Stadtwerke einen neuen Golfbifuel (Gas/Benzin). Somit erhöht sich ihre Erdgas-Flotte auf 4 Fahrzeuge. Auch die Erdgas-Tankstelle in der Friedrich-Engels-Straße wird immer stärker genutzt. Die monatlichen Tanklisten werden immer länger. Sicher schlägt hier auch zu Buche, dass das

Erdgas-Tankstellennetz im Land Brandenburg verstärkt ausgebaut wird. Im Dezember wird die hunderste Erdgastankstelle in den neuen Bundesländern bei ARAL in Wittstock eröffnet. Bei den Stadtwerken in der Schillerstraße 2 kann man sich umfassend aus erster Hand beraten lassen. Weitere Ansprechpartner sind FORD in der Premnitzer Hauptstraße, FIAT Nutzfahrzeuge und Opel Hahn in Rathenow.

Im Internet unter www.erdgasfahrzeuge.de



Verkaufsmenge an der Erdgastankstelle in Premnitz.

Besuch türkischer Schüler in Premnitz



Seit 2001 pflegen Premnitz und die türkische Stadt Orhangazi enge Kontakte, die in mittlerweile regelmäßigen Besuchen gipfeln. Nachdem im vergangenen Jahr auf Initiative des Landtagsabgeordneten Dieter Dombrowski eine Schülergruppe der Gesamtschule Premnitz für einige Tage die türkische Stadt am Marmaree besuchte, fand im Juni der „traditionelle“ Gegenbesuch statt.

Um echte Kontakte herzustellen, wurden die Schüler bei Gastfamilien aufgenommen. Für viele Jugendliche war es die erste größere Auslandsreise ohne Eltern. Begleitet wurden die Schüler von Bürgermeister Ünlü und Stadtwerkechef Celik. Beide äußerten sich sehr dankbar über die warme Betreuung, die Informationen über die Premnitzer Verhältnisse, die Begegnungen mit den Abgeordneten und die Kurzexkursionen in die deut-

sche Geschichte nach Tangermünde und Potsdam. Für die Premnitzer Schüler in den Gastfamilien war es sehr interessant aus persönlichem Erleben zu erfahren, dass ihre Altersgenossen einige tausend Kilometer von uns entfernt, ähnliche Alltags- und Schulprobleme, Freuden, Änger und Gefühle haben, wie sie. Kein Wunder, dass bei der Abreise aus Premnitz reichlich Abschiedstränen flossen.

Auch hier investieren wir!

In unserer Stadt wird derzeit gebuddelt, da sind die Stadtwerke auch nicht fern.

Gilt es doch, einmal aufgerissene Straßen zur Verlegung neuer Rohrleitungen zu nutzen. So erfolgt seit Mitte des Jahres im Auftrag des Brandenburgischen Straßenbauamtes der Ausbau der B 102. Die Stadtwerke nutzen die Gelegenheit zur teilweisen Umverlegung von Gasleitungen. Wo noch alte Stahlleitungen vorhanden sind, werden diese teilweise durch

komplette Stränge in PE ersetzt. Zweites Beispiel: **Die Sanierung des „Säuregrabens“** Der seit den zwanziger Jahren von der Kunstseide kommende Abwassergraben war inzwischen wieder total verschlammte. Jetzt erfolgt hier eine „Grundreinigung“ sowie eine komplett neue „Verrohrung“. Gute Gelegenheit für die Stadtwerke, im Bereich hinter der Heimstraße neue Gasrohre zu verlegen.



Verlegung von Gasrohren im „Säuregraben“.

Trendig, tragbar, toll – die Minis für den digitalen Alltag

Tragbare Fernseher, Fotoapparate im Feuerzeugformat, rhythmisch vibrierende Kopfhörer, drahtlose PC-TV-Vernetzungen – der digitalen Unterhaltungsbranche scheinen keine Grenzen gesetzt zu sein. Zukunftsweisende Innovationen oder alles nur Spielerei?

Grundig Tharus 51 LCD 51-9310 Dolby

Einzigartig im Design, innovativ in Technik und Funktionalität

Statt via Kabel empfängt das Tharus LCD-Fernsehgerät alle Video- und Audiosignale per Übertragungsmodul. Das ganze funktioniert in einem Umkreis von bis zu 30 Metern.

Der flexible Alleskönner überzeugt mit flimmerfreien Bildern und leuchtkräftigen Farben.

(Maße: 48 x 47 x 14 cm, Gewicht: 7,8 kg, elektronischer TV-Guide, Kontrastverhältnis: 400:1)



Infotainprodukte von Phillips



Kamera am Schlüsselbund, Musikanlage um den Hals

Die Keyrings von Phillips sind derzeit die kleinsten Klangsysteme und passen bequem in jede Brusttasche. Sie verfügen über einen Speicher von 64 MB oder 128 MB, sind erschütterungsfrei und garantieren stundenlanges Musikhören für unterwegs. Die „feuerzeugkleinen“ Digitalkameras von Phillips bieten 128 MB Flash-Speicher für rund 1.600, die 64 MB Variante verspricht 800 Fotos. Doch aufgepasst! Das Verbummeln des Schlüsselbundes kann mit den digitalen Minis sehr teuer werden.

Phillips Streamium MX 6000i

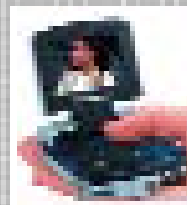
Diese Gerät mit integriertem DVD-Player und Lautsprechern ermöglicht einen Internetzugang via Breitband-Anschluss auch ohne PC. Das MX6000i greift direkt auf Online-Angebote zu oder lässt digitale Inhalte wie Musik, Bilder und Filme direkt von der Festplatte des Netzwerk-PCs auf die audiovisuellen Geräte im Wohnzimmer abspielen. In Zukunft soll der Computer nur noch als Informationslieferant dienen, der das Heim mit digitalem Leben erfüllt. 2004 ist der Streamium MX 6000i im Handel erhältlich.



Panasonic D-Snap: SV-AV20

Das Multi Talent

Die SV-AV20 dient gleichzeitig als Filmkamera (Auflösung: 320x420), Fotokamera (20 Megapixel, 4fachZoom) Musikplayer (bis zu 10 Stunden Wiedergabe von Musikdateien), Diktiergerät und Multi-Viewer. Eine 8 MB große Speicherkarte (SD Memory Card) macht es möglich. Der multifunktionale Winzling ist gerade mal 6,2 cm breit, 2,6 cm hoch und 7,5 cm tief, erhältlich jedoch nur zu überdimensionalen Preisen.



Durchbruch bei der Brennstoffzelle?



Honda Motor Co. hat einen neuen Brennstoffzellen-Stack entwickelt. Dieser außerordentlich kompakte Stack von Brennstoffzellen der nächsten Generation liefert sogar bei Temperaturen von -20°C höchste Leistung. Es handelt sich um den weltweit ersten Brennstoffzellen-Stack mit einer Bipolarplatten-Struktur aus gepresstem Metall sowie neu entwickelten Elektrolyt-Membranen.

Honda wird das Fahrzeug schon bald im öffentlichen Straßenverkehr hinsichtlich Kaltstartfähigkeiten und Fahrleistung erproben, um den verbreiteten Einsatz von Brennstoffzellenfahrzeugen mit Nachdruck weiter voran zu treiben.

Honda begann mit der Brennstoffzellenforschung bereits in den 80er Jahren. Getestet wurden die Brennstoffzellen-Stacks im FCX-V2-Modell von 1999 und im FCX-V3-Modell von 2001 unter verschiedenen Fahrbedingungen.

Der Honda FC Stack der nächsten Generation, der in Zukunft in Serienfahrzeugen zum Einsatz kommen und zum Recycling von Brennstoffzellenfahrzeugen beitragen soll, bietet bei reduziertem Einsatz von Spezialmaterialien gute Fahrleistung und Starts bei niedrigen Temperaturen.

Treibstoffe der Zukunft

Die Bundesregierung fördert die Markteinführung von wasserstoffbetriebenen Nullemissionsfahrzeugen durch das sogenannte Clean-Energy-Programm.

Der Hauptvorteil von Wasserstoff liegt in seiner weitgehend rückstandsfreien Verbrennung. Damit ist Wasserstoff dem herkömmlichen Treibstoff Benzin haushoch überlegen. Darüber hinaus unterstützt die Bundesregierung insbesondere auch die Markteinführung von ebenfalls umweltfreundlicheren Erdgasfahrzeugen als Übergangstechnologie.

Ziel beider Antriebstypen ist die Begrenzung der Schadstoffbelastungen für Mensch und Umwelt durch den Autoverkehr.

ENERGIE-BÜNDEL III

Angepasst und luftgepolstert – das Ren

Sie heißen nicht Rudolf, Robby oder Jessika, sie ziehen auch nicht unbedingt den Schlitten des Weihnachtsmannes – sie sind aber die wahren Helden der Tundra.

Rentiere findet man in den arktischen und subarktischen Regionen Europas, Asiens und Amerikas. Das Ren hat sich im höchsten Grad an ein Leben unter den harten Bedingungen der schneereichen nordischen Gebiete angepasst. In Nordskandinavien wird das Rentier von den Lappen vor den

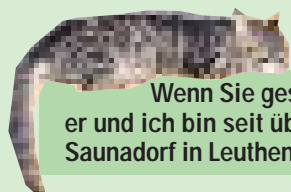
Schlitten gespannt, und es liefert Fleisch, Fett, Felle und Milch. Wer ganz still verweilt, der kann beim Gehen der Rene ein typisches Knacken in ihren Fußgelenken hören. Da sie viel über weiches Moor und Sümpfe oder über schneebedeckte Flächen wandern, können sie ihre Hufe sehr weit spreizen. Dadurch rutscht bei jedem Schritt eine Sehne über das Gelenk, wobei es so deutlich knackt. Der Pelz ist sehr dicht und besteht aus hohlen Haaren, die luftgefüllte Markzellen enthalten und die unübertroffen isolieren. Rene haben ca. dreimal

so viele Haare je cm² Fell als andere Hirscharten und können Kälte bis -50° C aushalten, ohne den Stoffwechsel beschleunigen zu müssen. Sie können auch die Temperatur in den Beinen regulieren, so dass die äußeren Schichten ca. 0°C warm sind, was einem Wärmeverlust wichtiger Organe im Körper vorbeugt. Die wichtigsten Nahrung des Rens sind

Flechten. Da Flechten viele Kohlenhydrate enthalten, bekommt das Ren viel Energie zugeführt.



Quell der Erholung – die Sauna



Wenn Sie gestatten, mein Name ist Frau Meyer und ich bin seit über 8 Jahren die Katzenchefin im Saunadorf in Leuthen.



Am Kamin in der Erdsauna.



Der gepflegte Garten lädt ein.



Platz zum schwatzen.



Schwitzen im Schnee.

Mein wundervolles Katzenleben habe ich der Obersaunachefin Franziska van Almsick und ihrer tollen Truppe zu verdanken. Ich bin natürlich inzwischen viel prominenter als Franziska, das können Sie glauben.

Bei mir im Saunadorf ist alles pieck fein sauber – sonst fühlt sich unseiner doch nicht wohl und ein warmes Plätzchen finde ich auch immer.

Die Erdsauna mit 110°C liebe ich besonders. Vor dem flackernden Kaminfeuer kann man so herrlich träumen.

Das Kräuterbad mit 60°C und leiser Musik ist ihm zu kalt, das Dampfbad riecht ihm zu viel nach Meer und ist zu feucht, aber die 90°C Gartensauna ist ihm dann wieder recht. Sie brauchen sich jetzt aber keine Sorgen um Kater Willy zu machen, der kann das ab. Wissen Sie, wo ich hier lebe ist sowieso alles irgendwie anders.

Hier gibt es auch einen wunderschönen Park in dem ich mich verstecken kann. Manchmal erwische ich sogar ein Mäuschen oder einen kleinen Fisch aus dem Gartenteich. Oft schaue ich den Vögeln nach und auch die Menschen kann ich gut beobachten.

Überhaupt sind die Leute, die zu uns in die Sauna kommen, sehr nett zu uns Katzen. Mein Freund, der Kater Felix und auch Kater Jürgen finden immer schnell heraus, wer unsere Zuneigung braucht. Wir kuscheln uns dann ein, schnurren was das Zeug hält und alle sind zufrieden.

Über das Essen kann ich nur lobend miauen. Unsere Katzennäpfe sind immer gut gefüllt und wenn ich Durst habe kann ich zwischen Außenpool, Tauchbecken und Gartenteich wäh-



Romantische Stimmung am Pool.

len... wer kann das schon? Abends wird es dann so richtig gemütlich. Kerzen brennen, der Kamin verströmt wohlige Wärme, ganz leise erklingt Musik, ich werde sanft gekraut ... Ich möchte jetzt nicht länger gestört werden.

Besuchen Sie mich doch einfach mal.

Ihre Frau Meyer

Tipp für's erste Mal:

- Setzen Sie sich am Anfang auf eine der unteren Stufen
- Atmen Sie ganz ruhig und normal
- Saunieren Sie weniger als 10 Minuten
- Machen Sie am Anfang keinen Aufguss
- 2 Saunagänge reichen beim ersten mal
- Gehen Sie regelmäßig in die Sauna, zum Beispiel einmal in der Woche



Das Finnische Saunadorf

Weinbergstr.1
03116 Drebkau
Tel.: 035602 224 22
Fax: 035602 22424

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 14–23 Uhr
Sa–So 11–23 Uhr

www.finnisches-saunadorf.de

Preise:

| | |
|-------------------------------|---------|
| Saunakarte 3h | 13,50 € |
| Saunatageskarte | 16,50 € |
| Seniorenkarte 3h | 11,50 € |
| Seniorentageskarte | 14,50 € |
| Studentenkarte 3h (Mo.-Fr.) | 9,50 € |
| Studententageskarte (Mo.-Fr.) | 12,50 € |

Übernachtungen:

| | |
|---------------------------------|-------|
| Anreise Mo.-Do./Abreise Di.-Fr. | |
| 2 Personen pro Nacht | 80 € |
| Schnupperwochenende | 120 € |
| Fitness-Wochenende | 195 € |
| Beauty-Wochenende | 245 € |



Sie hatte die Idee – Franziska van Almsick baute das Saunaparadies.

IMPRESSUM

Herausgeber: die Stadtwerke Belzig (SW Bel.), Bernau (SW Ber.), Cottbus (SW CB), Eberswalde (SW EW), Finsterwalde (SW Fiwa), Forst (SW For.), Frankfurt (Oder) (SW Ffo), Luckenwalde (SW LW), Lübben (SW Lüb.), Luckau/Lübbenua (SW LuLü), Neuruppin (SW Neur.), Premnitz (SW Prem.), Prenzlau (SW Pren.) und Zehdenick (SW Zeh.)

Redaktion und Verlag:
SPREE-PR, Spreeufer 6, 10178 Berlin
Tel.: 0 30/24 74 68 35
Fax: 0 30/2 42 51 04

Vi.S.d.P.: Thomas Marquard

Redaktionsleitung: Petra Domke (SW Ber. + SW Fiwa + SW FFO)
E-Mail: Petra.Domke@spree-pr.com

Mitarbeit: D. Brückner (SW CB), P. Domke (SW Ber. + SW Fiwa + SW Ffo), J. Eckert (SW Pren. + SW Zeh.), M. Lichtenberg (SW Bel. + SW Prem.), K. Maihorn (SW LW + LW), O. Ruch (SW EW), A. Schmeichel (SW Neur. + SW LuLü)

Fotos: A. Brinkop, M. Behringer,

P. Domke, B. Henniges, M. Lichtenberg, U.O. Kohlstock (SW For.), G. Kundisch, H. Pohl, Pomnitz, Archiv, A. Schmeichel, D. Seidel, Werkfoto

Satz: SpreeDesignService, G. Schulz (SW CB + SW EW + SW Neur. + SW For.) (veranw.), P. Lindemann (SW Ber. + SW Lüb.), H.Petsch (SW Fiwa. + SW LuLü + SW Prem. + SW Pren.)

C. Thieme (SW Ffo + SW Zeh.), D. Vulbrecht (SW Bel. + SW LW)

Druck: Druckerei Lausitzer Rundschau
Redaktionsschluss: 24. 11. 2003

Sämtliche Artikel und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung der Redaktion ist unzulässig.



Hier gibt's was zu gewinnen!

Wann wurde das Windrad in Libbenichen gebaut?

- A 1906
- B 1913
- C 1926

Wie viele Vögel sind weltweit saisonal auf Reisen?

- A etwa 25 Milliarden
- B etwa 50 Milliarden
- C etwa 75 Milliarden

Wann wurde in Glashütte die Produktion aufgenommen?

- A 1716
- B 1756
- C 1816

Die Preise werden zur Verfügung gestellt von den Stadtwerken Frankfurt (Oder)

1. Preis: **Bildband „Unbekanntes Deutschland“**
2. Preis: **Memo-Set (Reise-wecker, Notizblock und Visitenkarten im Lederetui)**
3. Preis: **Hochwertiger Regenschirm „Magic Windfighter“**

Ihre Lösung wie immer an:
**SPREE-PR
Redaktion
Stadtwerke Zeitung
Spreeufer 6
10178 Berlin**

Die richtigen Antworten aus der Ausgabe 2/2003 mussten lauten: **1A, 2A, 3C**

Herzlichen Glückwunsch den Gewinnern des letzten Rätsels:

1. Preis: Einen Einkaufsgutschein von Bahr-Baumarkt im Wert von 100 €: Waltraut Hopf, Forst
2. Preis: Einen Einkaufsgutschein von Bahr-Baumarkt im Wert von 75 €: Hans Liebisch, Briesensee
3. Preis: Einen Einkaufsgutschein von Bahr-Baumarkt im Wert von 50 €: Hans-Georg Pflug, Belzig

Letzter Einsendetermin:

15. Oktober 2003

(Die Gewinner werden per Losentscheid ermittelt)

Verwöhnwoche vom 03.11.03 – 09.11.03

1.000ste Massage-Kundin

Mit attraktiven Angeboten wollte der Fit-Point seinen Kunden den Start in die Herbst-/ Wintersaison verschönern.

Die Saunabesucher erhielten ein preiswertes Angebot zum Genuss der

Sauerstoffsaua, andere Gäste lieben sich mit einer wohltuenden Massage verwöhnen.

Dabei konnten wir die 1000. Massagetränkin seit der Renovierung des Fitnessbereiches im Oktober 2002 be-

grüßen. Für Frau Johanna Detert (78 Jahre) fing die Woche gut an, als sie am Montag (3. 11.) mit einem Blumenstrauß und einem Präsent überrascht wurde.

Höhepunkt in dieser Woche war eine qualifizierte Ernährungsberatung in Verbindung mit einer Sportbetreuung und einem gesunden Buffet. Verschiedene Brotaufstriche, Salate und andere pflanzliche Produkte standen auf dem Speiseplan und konnten verkostet werden. Bei dieser Veranstaltung war das Interesse unserer Kunden nicht direkt angesprochen, da wenig Teilnehmer erschienen. Vermutlich war bei den meisten der Gesundheitsbedarf mit Sauna und Massage schon gedeckt. Jedoch sollte man die Ernährungsgewohnheiten als Ursache vieler Krankheiten und Körperschäden nicht unterschätzen. Jeden Tag konnten die Kunden deshalb auch in eine Korb mit frischem Obst greifen.

Übrigens wird 2004 der einmillionste Besucher im Fit-Point erwartet!



...konnte man diese kleinen Wassernixen, denn dieser Jahrgang hatte einen super Sommer.

Fazit: Das Schwimmbad hatte

deutlich mehr Besucher als im Vorjahr.

Und bei dem Klasse-Weiter waren auch die Schwimmkurse im Fit-Point stark gefragt.



Stadtwerke-Geschäftsführer Bernd Henniges überraschte Johanna Detert als 1.000ste Massagetränkin mit einem Präsent.

Im Sommer wurde in Fit-Point erfolgreich „Gewaltprävention“ gelebt

Camp 4U gegen Gewalt

Im August fand im Fit-Point erstmalig ein interessantes Experiment statt. Die Brandenburgische Sportjugend und die Polizei Brandenburg, Schutzbereich Havelland, hatten verschiedene Jugendgruppen in den Fit-Point zum „Camp 4U“ eingeladen.

Die zweitägige Veranstaltung, eine Mischung aus Ball- und Wassersport, Gesprächen und gemütlichem Zusammensein, sollte auf eine etwas andere Art und Weise Gruppen zusammenbringen, die sich sonst doch oft mehr oder weniger „spannungsgeladen“ gegenüber stehen, links und rechts, Polizei und Jugend.

Kennenlernen und menschliche Nähe bei Sport und Begegnung unter dem Stichwort „Gewaltprävention“ war der Grundgedanke. Ideal dabei, dass engagierte Jugendliche aus den Gruppen mit organisierten und als Ordner wirkten.

Mehrere Jugendclubs, u. a. der Club am Turm/Brandenburg Hohenstücken, der Premnitzer Jugendclub und der Fanclub Babelsberg 03, den die Polizei bisher meist nur als „prügelnde Truppe“ identifiziert hatte, stellten resümierend nahezu begeistert fest, dass das Camp eine gelun-

gene Sache war. Man hatte keine Berührungsprobleme untereinander, weder zur den Polizeiteilnehmern noch zu den beteiligten Asylbewerbern oder zu anderen Jugendgruppen. Die Tage waren von den positiven Aspekten wie Akzeptanz, Fairness, sportlichen und kameradschaftlichen Umgang mit einander geprägt.

Nach den Tagen haben Landessportjugend, Polizei, Stadt Premnitz und die Stadtwerke Premnitz in einem gemeinsamen Resümee festgehalten, dass diese erfolgreiche Veranstaltung zu Gewaltprävention unbedingt, und auch auf dem hervorragend geeigneten Gelände des Fit-Point in Premnitz, im nächsten Jahr wiederholt werden soll. Dazu sollen auch aus-



Hundevorführungen der Polizei.

ländische Jugendgruppen eingeladen werden.

Von Premnitz ging und geht ein hoffnungsvolles Zeichen aus, dass Jugend und Polizei nicht nur gegeneinander sondern auch miteinander können. Bleibt zu hoffen und zu wünschen, dass die Landespolitik diese Initiativen künftig mehr beachtet und fördert.



„Körperkontakt“ zwischen Polizisten und Jugendlichen beim Fußball.

Öffnungszeiten zwischen Weihnachten und Neujahr

Zu einem positiven Lebensgefühl gehört auch der Genuss. Die Mitarbeiter des Fit-Points empfehlen Ihnen deshalb, genießen Sie die Feiertage ohne Abstriche. Für größere Sünden

ist der Fit-Point in diesem Jahr noch vom 27.12.-30.12. geöffnet. Die guten Vorsätze für das neue Jahr können dann ab 2. Januar sofort in die Tat umgesetzt werden.

Keine Sanierung des Sanitärtrakts

Die Sanierung des Sanitärtrakts im Schwimmbad ist vorerst gestoppt worden.

Der hierfür notwendige Kredit wurde von der Kommunalaufsicht abgelehnt. Grund ist die schwierige

Haushaltssituation der Stadt. Somit ist eine umfassende Grundsanierung nicht mehr möglich und man wird sich auf einige Reparaturen und „etwas Farbe“ beschränken müssen.

Gutscheine für den Fit-Point

In der Vorweihnachtszeit ist im Fit-Point vom 8. bis 22. Dezember jeden Tag Nikolaus. Neben etlichen Sonderangeboten gibt es für die für Besucher jeden Tag eine kleine Überraschung. Bei Rabatten von bis zu 5 EUR wird sicher manch Gutschein auf dem Gabeltisch liegen.

Hier die Angebote:

| | Normal | Rabatt | |
|---------|--|---------|---------|
| Sauna | Tageskarte | 5,90 € | 5,00 € |
| | Fünferkarte | 24,00 € | 20,00 € |
| Fitness | Monatskarte (1.-6. Monat) | 35,00 € | 30,00 € |
| | Monatskarte Schüler, Studenten (1.-6. Monat) | 30,00 € | 25,00 € |
| | Zehnerkarte (Fitnessraum Geräte) | 45,00 € | 40,00 € |
| | Zehnerkarte (Kursraum) | 35,00 € | 30,00 € |
| | Tageskarte Studio | 6,50 € | 6,00 € |

Weitere Informationen unter www.premnitz.de.